



AMTSBLATT DES ERZBISTUMS KÖLN

Stück 9
143. Jahrgang
Köln, den 15. April 2003

Inhalt

Verlautbarungen der Deutschen Bischofskonferenz

- Nr. 110 Aufruf der deutschen Bischöfe zur Renovabis-Kollekte am Pfingstsonntag, 8. Juni 2003 89
- Nr. 111 Aufruf der deutschen Bischöfe zur Kollekte für den Ökumenischen Kirchentag 2003 in Berlin 89

Bekanntmachungen des Erzbischöflichen Generalvikariates

- Nr. 112 Anweisung zur Durchführung der Aktion Renovabis am Pfingstsonntag, dem 8. Juni 2003 90
- Nr. 113 Sitzung des Priesterrates vom 11. bis 13. Juni 2003 in Bad Honnef 91

- Nr. 114 Neue Namen von Seelsorgebereichen 91
- Nr. 115 Orgelpflegevertrag; Richtsätze 91
- Nr. 116 Warnung vor zweifelhaften E-Mails an Pfarrämter oder Pfarrverbände 92
- Nr. 117 Betriebsausflug des Generalvikariates 92

Kirchliche Mitteilungen

- Nr. 118 Broschüre „Gemeindereferent/Gemeindereferentin – aus gutem Grund auf gutem Grund!“ 92
- Nr. 119 Zusammenkünfte der Frauen aus Priesterhaushalten 92
- Nr. 120 Offene Stellen für Pastorale Dienste 92

Verlautbarungen der Deutschen Bischofskonferenz

Nr. 110 Aufruf der deutschen Bischöfe zur Renovabis-Kollekte am Pfingstsonntag, 8. Juni 2003

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben!

Seit nunmehr zehn Jahren setzt sich unsere katholische Solidaritätsaktion RENOVABIS tatkräftig für die Menschen in Mittel-, Ost- und Südosteuropa ein. Sie leistet damit einen wesentlichen Beitrag für ein in christlichem Geist erneuertes Europa. Tausende von Hilfsprojekten wurden auf den Weg gebracht, viele hundert Partnerschaften gestiftet. Konkret konnten RENOVABIS-Mittel zum Beispiel für Kirchen, Pfarrheime und Gemeindezentren, für Sozialstationen, Kinder- und Altenheime, für Jugend-, Bildungs- und Medienprojekte eingesetzt werden.

Viel konnte getan werden. Aber es bleibt noch ebensoviel zu tun. Denn unzählige Menschen in Osteuropa leiden nach wie vor unter den massiven Schäden, die der Kommunismus dort in Jahrzehnten angerichtet hat. Sie sind auf unsere Hilfe angewiesen.

Europa muss zusammenwachsen, damit es nicht wieder auseinander fällt! Gerade wir Christen sind aufgerufen, Brücken zwischen den Menschen im Osten und Westen unseres Kontinents zu bauen. RENOVABIS stellt die Pfingstaktion im Jubiläumsjahr daher unter das Leitwort: „Nachbar sein – zum Nächsten werden!“ Es will daran erinnern, dass es auf uns alle ankommt, die Vision eines ganzen Europa, in dem Gottes Geist lebendig ist, zu verwirklichen.

Liebe Schwestern und Brüder, zeigen Sie sich solidarisch mit den vielen notleidenden Menschen in Mittel-

Ost- und Südosteuropa. Wir bitten Sie herzlich, die Anliegen von RENOVABIS mit einer großzügigen Gabe am Pfingstsonntag zu unterstützen.

Freising, den 13. März 2003

Für das Erzbistum Köln
+ Joachim Card. Meisner
Erzbischof von Köln

Dieser Aufruf soll am Sonntag, dem 1. Juni 2003, in allen Gottesdiensten einschl. der Vorabendmessen verlesen werden.

Nr. 111 Aufruf der deutschen Bischöfe zur Kollekte für den Ökumenischen Kirchentag 2003 in Berlin

„Ihr sollt ein Segen sein“ – so lautet das Leitwort für den Ökumenischen Kirchentag, der vom 28. Mai bis zum 1. Juni 2003 in Berlin stattfinden wird. Es lädt alle Menschen ein, mit Gott und aus der Fülle seines Segens heraus die Welt zu gestalten.

Wenn sich in Berlin viele Christinnen und Christen zu Gespräch, Gebet, Gottesdienst und Feier begegnen, kann das zum Segen werden für unser Land und für unsere Welt. Der Ökumenische Kirchentag kann zu einem großen ökumenischen Zeichen werden, das deutlich macht, dass über alle Konfessionsgrenzen hinweg die Gemeinsamkeit im Glauben stärker und bedeutender ist als das Trennende. Aus der Kraft des christlichen Glaubens heraus wollen Christen verschiedener Konfessionen deutlich machen, dass sie eine gemeinsame Sendung für unsere Welt haben. Sie wollen ein klares Signal in die

deutsche Öffentlichkeit senden, indem sie das Evangelium Jesu Christi gemeinsam bezeugen und sich den Herausforderungen unserer Zeit gemeinsam stellen.

Der Ökumenische Kirchentag ist jedoch nicht nur die Sache derer, die persönlich daran teilnehmen. Er ist auch ein Ausdruck der Verantwortung aller engagierter Christinnen und Christen für Kirche und Gesellschaft. Deshalb sollten auch alle, die nicht in Berlin mit dabei sein können, die Möglichkeit nutzen, zum Erfolg dieses großen ökumenischen Ereignisses in Deutschland beizutragen. Ihr Gebet ist dafür ein wichtiger Baustein. Helfen Sie darüber hinaus durch eine großzügige Spende mit, dass der Ökumenische Kirchentag ein weithin

sichtbares und spürbares Zeichen unseres christlichen Bekenntnisses und unseres beherzten Engagements wird auf dem Weg zur Einheit der Christen, die nur Gottes Geist uns schenken kann.

Freising, den 11. März 2003

Für das Erzbistum Köln
In Vertretung
Norbert Feldhoff
Generalvikar

Dieser Aufruf soll am Sonntag, dem 25. 5. 2003, in allen Gottesdiensten sowie in der Vorabendmesse verlesen werden.

Bekanntmachungen des Erzbischöflichen Generalvikariates

Nr. 112 Anweisung zur Durchführung der Aktion Renovabis am Pfingstsonntag, dem 8. Juni 2003

Köln, den 1. April 2003

**„NACHBAR SEIN. ZUM NÄCHSTEN WERDEN!
Aufbruch in ein ganzes Europa“**

Dies ist das Schwerpunktthema der 11. Renovabis-Pfingstaktion. Renovabis lenkt im Jahr 2003 den Blick auf alle Menschen, die ehemals diesseits und jenseits des Eisernen Vorhangs in Europa gelebt haben und leben. Es geht der Hilfsaktion darum, – im Jahr ihres zehnjährigen Bestehens – die anonyme Nachbarschaft endgültig aufzugeben und füreinander immer mehr zu Nächsten werden. „Nächste“, so Renovabis Geschäftsführer P. Dietger Demuth C.Ss.R., „sind bereit, gegenseitig praktische Solidarität zu üben“.

Eröffnung der Pfingstaktion 2003

- Die Renovabis-Pfingstaktion wird stellvertretend für alle deutschen Diözesen am 18. Mai in Köln *eröffnet*. Der Eröffnungsgottesdienst mit dem Vorsitzenden der Bischöflichen Unterkommission und gleichzeitig des Trägerkreises von Renovabis, Erzbischof Joachim Kardinal Meisner und mit dem Erzbischof von Vilnius, Audrys Kardinal Backis, sowie Bischof Joseph Werth SJ wird um 10 Uhr im Kölner Dom gefeiert.
- Vom 15. bis 18. Mai findet in Köln ein Programm mit Podiumsdiskussionen und Bühnenprogrammen statt. Hauptredner bei der Eröffnungsveranstaltung wird Bundestagspräsident Wolfgang Thierse sein.
- Der *Abschluss der Aktion* am Pfingstsonntag, dem 8. Juni, wird in Trier mit Bischof Reinhard Marx und Weihbischof Leo Schwarz festlich begangen.
- Die *Aktionszeit* beginnt am 5. Mai und endet am Pfingstsonntag, dem 8. Juni 2003, mit der Renovabis-Kollekte für Mittel- und Osteuropa in allen katholischen Gottesdiensten in Deutschland.

Renovabis-Kollekte am Pfingstsonntag

Am Pfingstsonntag (8. Juni 2003) sowie in den Vorabendmessen (7. Juni 2003) wird in allen katholischen Kirchen die Renovabis-Kollekte für Osteuropa gehalten.

Kalendarium zur Durchführung der Renovabis-Pfingstaktion 2003

Samstag, 17. Mai 2003

- Aushang der Renovabis-Plakate
- Verteilung der Faltblätter an die Gottesdienstbesucher oder mit dem Pfarrbrief

Sonntag, 18. Mai 2003

- Eröffnung der diesjährigen Aktion in Köln mit Erzbischof, Joachim Kardinal Meisner, dem Vorsitzenden des Trägerkreises von Renovabis, dem Erzbischof von Vilnius, Audrys Kardinal Backis, und Bischof Joseph Werth SJ, Nowosibirsk, Diözese Sankt Joseph.

Samstag und Sonntag, 30. Mai/1. Juni 2003

Verlesen des Aufrufes der deutschen Bischöfe (siehe dieses Amtsblatt, Nr. 110) in allen Gottesdiensten, auch in den Vorabendmessen

- Predigt oder Hinweis auf die Osteuropa-Aktion am Pfingstsonntag
- Verteilung bzw. Auslegen der Spendentüten mit Hinweis, dass die Spende für die Menschen in Osteuropa am Pfingstsonntag eingesammelt wird, zum Pfarramt gebracht oder auf ein Renovabis-Spendenkonto überwiesen werden kann.
- Faltblätter: Nachlegen auf dem Schriften- bzw. Infostand oder Einlegen in die Gottesdienstordnung

Samstag und Pfingstsonntag 7./8. Juni 2003

- Gottesdienst mit Predigt oder Aufruf zur Osteuropa-Kollekte
- Bekanntmachung der Renovabis-Kollekte in allen Gottesdiensten, auch am Vorabend: „Heute bittet die Kirche durch die Aktion Renovabis um eine Spende für die Menschen in Mittel- und Osteuropa“

Gemäß dem Wunsch der deutschen Bischöfe wird die Renovabis-Kollekte für die Aufgaben der Solidaritätsaktion Renovabis ohne jeden Abzug an die Bistumskasse weitergegeben.

Das Ergebnis der Renovabis-Kollekte ist mit dem Vermerk „Renovabis 2003“ an die Erzbistumskasse zu überweisen. Diese Überweisung soll, wenn irgend möglich, innerhalb eines Monats erfolgen. Die Erzbistumskasse leitet unverzüglich die Beträge an Renovabis weiter.

Hinweis:

Die Pfingstnovene 2003 „NACHBAR SEIN. ZUM NÄCHSTEN WERDEN!“, Gedanken zur Predigt und Hilfen für die Gottesdienstgestaltung, das Themenheft „ZUM

NÄCHSTEN WERDEN!“ und Plakate in unterschiedlichen Größen sowie weitere Materialien gehen allen Pfarrgemeinden in der Woche nach Ostern per Post zu. Das zugesandte Material bietet ergänzende Hinweise und kann auch nachbestellt werden.

Weitere Informationen zur Pfingstaktion erhalten Sie direkt bei: Renovabis, Kardinal-Döpfner-Haus, Domberg 27, 85354 Freising, Tel.: (0 81 61) 53 09-47 Fax: (0 81 61) 53 09-44, E-Mail: info@renovabis.de, Internet: www.renovabis.de

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Nr. 113 Sitzung des Priesterrates vom 11. bis 13. Juni 2003 in Bad Honnef

Köln, den 3. April 2003

Für die Frühjahrssitzung des Priesterrates sind folgende Themen vorgesehen:

- Schwerpunktthema: Liturgie
- Offene Ganztagschule
- Arbeitsschutz / Arbeitssicherheit
- Weltjugendtag 2005

Anregungen und Wünsche hinsichtlich der Beratung weiterer Themen vor allem im Rahmen der so genannten „Aktuellen Stunde“ – mögen rechtzeitig an das Erzbischöfliche Generalvikariat gerichtet werden.

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Nr. 114 Neue Namen von Seelsorgebereichen

Köln, den 24. März 2003

Der Herr Erzbischof hat folgende neue Namen für Seelsorgebereiche festgelegt:

Dekanat Bonn-Nord

Seelsorgebereich C ab sofort „Seelsorgebereich Bonn-Unter dem Kreuzberg“

Dekanat Overath

Seelsorgebereich B ab sofort „Seelsorgebereich Sülztal/Löde- rich“

Dekanat Wuppertal-Barmen

Seelsorgebereich C ab sofort „Seelsorgebereich Barmen-Wup- perbogen Ost“

Dekanat Hilden

Seelsorgebereich C ab sofort „Seelsorgebereich Erkrath/Unter- bach“

Dekanat Köln-Deutz

Seelsorgebereich B ab sofort „Seelsorgebereich Deutz/Poll“

Dekanat Bornheim

Seelsorgebereich A ab sofort „Seelsorgebereich Bornheim-Vor- gebirge“

Seelsorgebereich B ab sofort „Seelsorgebereich Bornheim-An Rhein und Vorgebirge“

Dekanat Leverkusen

Seelsorgebereich E ab sofort „Seelsorgebereich Lützenkir- chen/Quettingen“

Dekanat Gummersbach

Seelsorgebereich E ab sofort „Seelsorgebereich Marienheide“

Dekanat Bergisch Gladbach

Seelsorgebereich A ab sofort „Seelsorgebereich Bergisch Glad- bach-Mitte“

Dekanat Düsseldorf Ost

Seelsorgebereich B ab sofort „Seelsorgebereich Mörnsbroich/ Rath“

Dekanat Düsseldorf Ost

Seelsorgebereich D ab sofort „Seelsorgebereich Gerresheim/ Grafenberg/Hubbelrath“

Dekanat Bedburg

Seelsorgebereich B ab sofort „Seelsorgebereich Bedburg-Land“

Dekanat Euskirchen

Seelsorgebereich E ab sofort „Seelsorgebereich Euskirchen- Steinbach/Hardt“.

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Nr. 115 Orgelpflegevertrag: Richtsätze

Köln, den 2. April 2003

Für den neuen Orgelpflegevertrag, der demnächst zusam- men mit weiteren Vertragsmustern den Kirchengemeinden zu- gehen wird (Ordner Bauregel), werden mit Bezug auf § 8 fol- gende Richtsätze für die Gebührenzusammenstellung festge- legt:

Eine *Hauptstimmung* sollte in möglichst großen Zeitabständen durchgeführt werden, in der Regel alle vier bis fünf Jahre. Eine Verkürzung dieses Zeitabstandes empfiehlt sich nur in Aus- nahmesituationen (z. B. unter ungünstigen klimatischen Be- dingungen), hingegen sollten sich bei Denkmalgeln die Zeitintervalle eher vergrößern. Eine *Wartung* kann einmal jährlich durchgeführt werden, verbunden mit einer Teilstim- mung. Zusätzliche Teilstimmungen allein, d. h. ohne War- tung, sollten sich auf Ausnahmefälle beschränken, z. B. vor ho- hen Feiertagen.

1. Für eine Wartung mit Hauptstimmung:

Grundpreis	100,00 €
Zuschlag je zu stimmendem Register	22,00 €
Zuschlag gemischte Stimmen	1- bis 2-chörig einfach 3- bis 4-chörig zweifach 5- bis 6-chörig dreifach

2. Für eine Wartung mit Teilstimmung:

Grundpreis	100,00 €
Zuschlag je zu stimmendem Register	(die der Hauptstimmung zugrunde liegenden halbierten Werte)

3. Für eine Teilstimmung allein:

Teilstimmungen, die auf Anforderung der Kirchengemeinde zusätzlich erfolgen, werden nach Stundensatz abgerechnet (reine Arbeitszeit ohne Fahrt- und Rüstkosten gemäß den derzeit gültigen Tarifen im Holzverarbeitenden Gewerbe).

4. Für eine Wartung allein:

Grundpreis	100,00 €
Zuzüglich der nach Stundenaufwand anzusetzenden Kosten gemäß den derzeit gültigen Tarifen im Holzverarbeitenden Gewerbe.	

5. Für einen vom Auftragnehmer gestellten Tastenhalter:

25,00 € (pro Stunde)

Voraussetzung für die Richtsätze unter 1. und 2. ist, dass die Kirchengemeinde dem Orgelbauer während seiner Arbeit ei-

nen Tastenhalter zur Verfügung stellt und dass in den genannten Sätzen alle Unkosten des Auftragnehmers (auch Fahrtkosten und Verpflegung) inbegriffen sind.

Abweichungen von diesen Richtsätzen (z. B. bei erschwerten Arbeitsbedingungen oder besonderen Aufwendungen) sind zu begründen und unter §9 des Orgelpflegetrages aufzuführen. Die genaue Höhe der Tarifsteigerungen ist auf Aufforderung durch eine Bestätigung des Bundes Deutscher Orgelbaumeister in München vom Orgelbauer nachzuweisen.

Die vorstehende Gebührenordnung tritt am 1. 5. 2003 in Kraft.

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Nr. 116 Warnung vor zweifelhaften E-Mails an Pfarrämter oder Pfarrverbände

Köln, den 31. März 2003

Hinweisen zu Folge macht das Phänomen von E-Mails undefinierbarer bzw. zweifelhafter Herkunft auch vor den E-Mail-

Anschriften katholischer Pfarrämter und Pfarrverbände nicht halt. Da es derzeit keine Möglichkeit gibt, sich vor dem Eingang derartiger Mails zu schützen, sollte man diese entweder ungeöffnet löschen oder, wenn sie bereits geöffnet wurden, nach cursorischer Prüfung des Inhaltes löschen und auf die Kontaktierung nicht eingehen.

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Nr. 117 Betriebsausflug des Generalvikariates

Köln, den 2. April 2003

Am Dienstag, dem 3. Juni 2003, bleiben die Dienststellen des Erzbischöflichen Generalvikariates und der angeschlossenen Einrichtungen wegen eines Betriebsausfluges ganztags geschlossen. Wir bitten um ihr Verständnis.

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Kirchliche Mitteilungen

Nr. 118 Broschüre „Gemeindereferent/Gemeindereferentin – aus gutem Grund auf gutem Grund!“

Eine Broschüre mit diesem Titel, die von Studierenden mit dem Berufsziel Gemeindereferentin und Ausbildungsleiterin Irmgard Conin erstellt worden ist, kann ab sofort in der Abt. Aus- und Weiterbildung angefordert werden (Tel.: 02 21/16 42-14 27 oder 19 43). Es handelt sich dabei um eine Informationsschrift über den Beruf Gemeindereferent/in und die entsprechenden Ausbildungsmodi im Erzbistum Köln. Wir bitten darum, Interessierte auf diese Broschüre hinzuweisen, damit noch viele „aus gutem Grund und auf gutem Grund“ den Beruf des Gemeindereferenten/der Gemeindereferentin anstreben und ergreifen werden.

Nr. 119 Zusammenkünfte der Frauen aus Priesterhaushalten

Die nächsten Zusammenkünfte des Kölner Kreises der Pfarrhaushälterinnen sind im Maternushaus, Köln, Kard.-Frings-Str. 1, um 15.00 Uhr

am 6. 5. 2003, Referentin: Frau Maria Bender, Köln,
am 3. 6. 2003, Referentin: Frau Marlene Reiferscheid,
Thema: „Kölsche Mundart“.

Nr. 120 Offene Stellen für Pastorale Dienste

In der Krankenhauseelsorge am Marienkrankenhaus, Evangelischen Krankenhaus und Reha-Zentrum in Bergisch Gladbach wird zum 1. Juli 2003 eine Stelle für eine Pastoralreferentin/einen Pastoralreferenten (100 %) frei.

Interessenten/innen melden sich bitte bei Diakon Bernd Reimann, Personalreferent, HA-SP, Tel.: 16 42-15 10.

Im Seelsorgebereich Brühl-Ville im Dekanat Brühl wird ein Subsidiar gesucht. Eine Dienstwohnung steht in Brühl-Kierberg zu Verfügung. Interessenten können sich mit Pfarrer Günther Liewerscheidt, Tel.: 0 22 32-2 74 33 in Verbindung setzen.

Für den Seelsorgebereich C des Dekanates Siegburg wird ein Subsidiar gesucht.

Interessenten melden sich bitte bei Pfarrer Fred Schmitz, Lohmar, Tel.: 0 22 46/30 18 16.

Zur Post gegeben am 15. April 2003